Die Bäuerinnen und Bauern informieren digital die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die beiden Agrarinitiativen
Bauernverband Nidwalden
Bauernverband Obwalden
Bäuerinnenverband Nidwalden
Landfrauenverband Obwalden
gemeinsam - engagiert - verwurzelt
BÄUERINNEN-VERBAND URI
Uri Bauernverband
LUZERNER BÄUERINNEN UND BAUERN
natürlich | engagiert

Bauernverband Nidwalden
Landfrauenverband Obwalden
gemeinsam - engagiert - verwurzelt
Bauernverband Obwalden
BÄUERINNEN-VERBAND URI
Uri Bauernverband
LUZERNER BÄUERINNEN UND BAUERN
natürlich | engagiert
Gedanken zum Einstieg
Abstimmungstermin: 13. Juni 2021
2

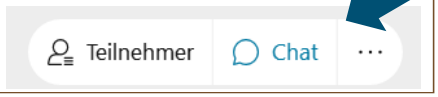
Programm des Abends

- Eröffnung und Begrüssung zum Webinar
- Informationen zur Pestizidinitiative
- Fazit und überleiten zur Trinkwasserinitiative
- Informationen zur Trinkwasserinitiative
- Diskussionsrunde
- Abschluss Webinar

Herzlich Willkommen zum Webinar

Teilnahme via WebEx

Sie haben die Möglichkeit Fragen via Chat Funktion zu stellen. Diese werden nach den Referaten beantwortet. Wählen Sie die Chat-Funktion unten rechts auf WebEx.



Teilnahme via YouTube

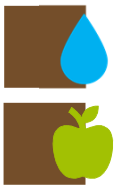
Das Webinar wird live auf YouTube gestreamt.

Hier besteht ebenfalls eine Chat-Funktion. Klicken Sie auf die E-Mail Adresse unterhalb des Videos. Das Webinar steht als Video ab dem 10. Mai 2021 auf den Webseiten der Bauernverbände zur Verfügung.

4

Um was geht es?

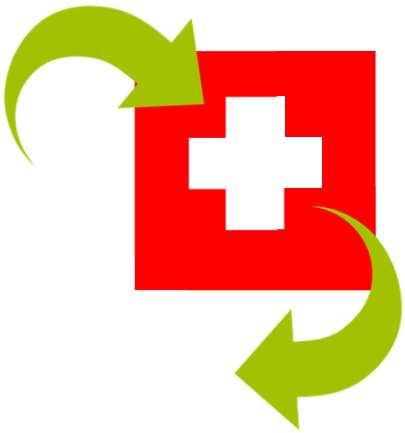
- Am 13. Juni kommen die beiden **extremen Agrarinitiativen «Sauberes Trinkwasser»** und **«Eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»** vors Volk.



5

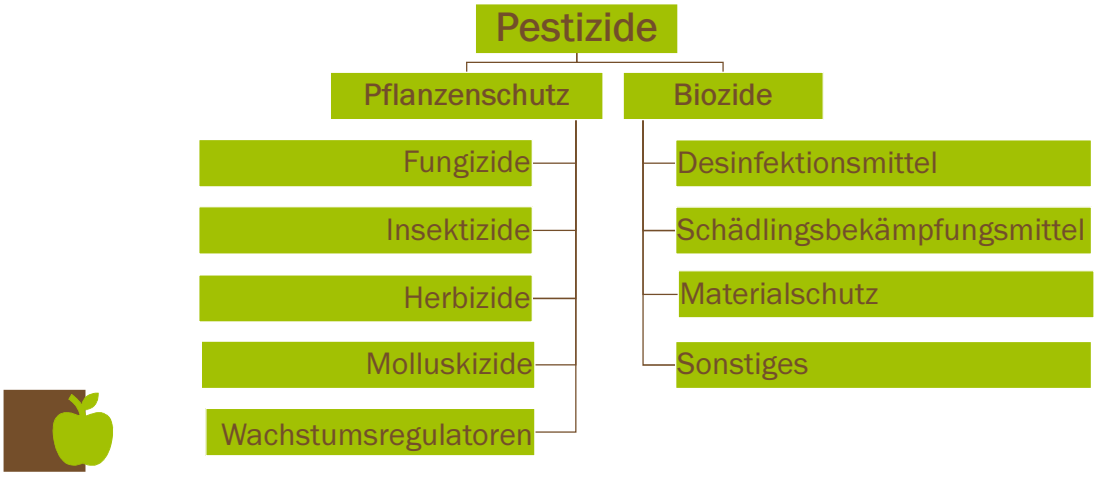
Die Pestizid Initiative

- Verbot synthetischer Pestizide in der Landwirtschaft, Verarbeitung und Landschaftspflege (öffentliche Anlagen)
- Gilt auch für private Gärten
- Gilt auch für den **gewerblichen Import von Lebensmitteln**
- **Gilt <u>nicht</u> für den Einkaufstourismus**



6

Einteilung Pestizide



7

Natürliche Pestizide (Produkte und Eigenschaften)

- Orangen- und Zitrusöle (z.B. für das Raumklima)
  - Keine Produktion in der Schweiz!!!
- Die Gewinnung ist mit grossem Aufwand verbunden
- Je nach Produkt auch Raubbau an der Natur

8

Natürliche Pestizide => auch in Zukunft erlaubt

- Als natürliche Pestizide gelten:
  - Aus Organismen wie Bakterien, Viren und Pilze hergestellt
  - Aus Samen, Pflanzen, Bakterien, Pilzen und Erdöl gewonnene Produkte
  - Destillate
  - In der Natur weit verbreitete Tonerden
- **Das Insektizid (Pyrethrum) aus natürlicher Gewinnung ist für Bienen sofort tödlich!**

9

Synthetische Pestizide …

… werden auch in der Bio Landwirtschaft eingesetzt

… sind vielfach weniger gefährlich als natürliche Pestizide (z.B. Kupferpräparate)

Natürlich oder synthetisch sagt nichts über die Gefährlichkeit des einzelnen Produktes aus!

10

Synthetische Pestizide => nicht mehr erlaubt

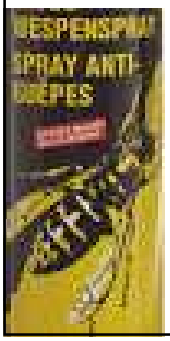
- Synthetische Pflanzenschutzmittel, naturidentisch
  - Lockstofffallen
  - Im Labor hergestellt - besitzen die gleiche Zusammensetzung wie die natürlich vorkommenden Stoffe
- Synthetische Pflanzenschutzmittel, nicht-naturidentisch
  - Die in der Natur nicht natürlich vorkommen (Aspirin)
  - Hergestellt durch chemische Synthese

Auch Medikamente und Impfstoffe werden synthetisch hergestellt!

11

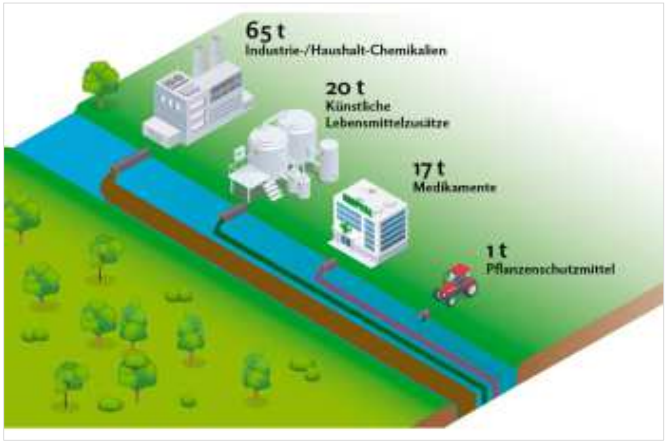
Auch als Privatperson täglich in Kontakt mit Pestiziden

(synthetisch hergestellt)



12

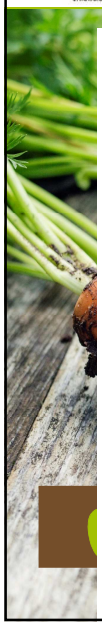
Verursacher der Gewässerbelastung im Rhein



Quelle: Bundesamt für Statistik / Grafik: «die grüne»/Doris Rubin

Beispiele von Bioziden (synthetisch)

- Desinfektionsmittel
  - Zum Hände reinigen (Corona)
  - Schiffscontainer
  - Lebensmittelverarbeitung
- Insektensprays gegen Mücken und Zecken
- Flohhalsbänder für Hunde- und Katzen
- Ameisenköder, Fliegen- und Mäusegift



Synthetische Biozide auch in der Lebensmittel-verarbeitung unverzichtbar

Biozide: (Beispiele)

- Pökelsalz (Wurstwaren)
- Schwefel (auch Bio Wein)
- Keimhemmer
  - Käsereien / Metzgereien
  - Kartoffel- und Zwiebellagerung
- Konservierungsmittel
- Kaltdesinfektionsmittel von PET-Flaschen
- …

15

Pflanzenschutz

- Pflanzen brauchen Schutz.
  - Je nach Krankheit und Befall bis Totalausfall der Ernte
- 40% der Pflanzenschutzmittel sind heute biologisch

Haben Sie gewusst, dass ....

- ... 20 Hundeflohhalsbänder können eine Hektare Zuckerrüben vor Krankheiten schützen
- ... mit dem Wirkstoff der in der Schweiz eingesetzten Flohhalsbänder bei Heimtieren der gesamte Zuckerrübenanbau der Schweiz geschützt werden kann

17

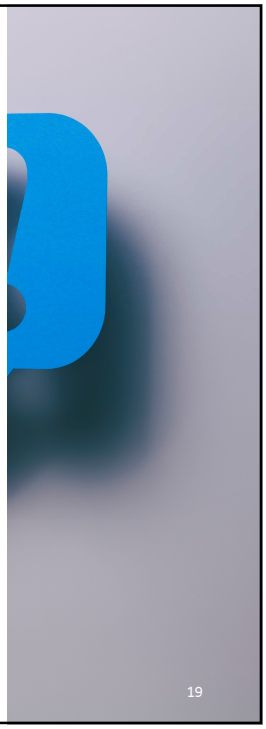
Die Auswirkungen

1. Lebensmittel werden teurer
2. Regionale Produkte sind bedroht
3. Arbeitsplätze gehen verloren
4. Foodwaste nimmt zu
5. Das Klima wird zusätzlich belastet
6. Die Versorgungssicherheit nimmt ab
7. Betrifft auch andere Branchen (Holzwirtschaft)

18

Schlussgedanken…

… und Überleitung zur Trinkwasserinitiative



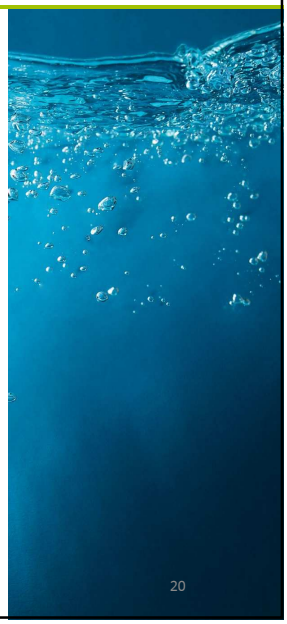
19

Bauernverband Nidwalden | Landfrauenverband Obwalden – gemeinsam - engagiert - verwurzelt | Bauernverband Obwalden | Bäuerinnen-Verband Uri | Bauernverband Uri | Luzerner Bäuerinnen und Bauern – natürlich | engagiert

Die Trinkwasser Initiative

Will nur noch Direktzahlungen für Betriebe, die…

…keine Pestizide einsetzen
…nur betriebseigenes Futter verwenden
…Biodiversität erhalten
… Antibiotika nicht prophylaktisch einsetzen



20

Die Auswirkungen

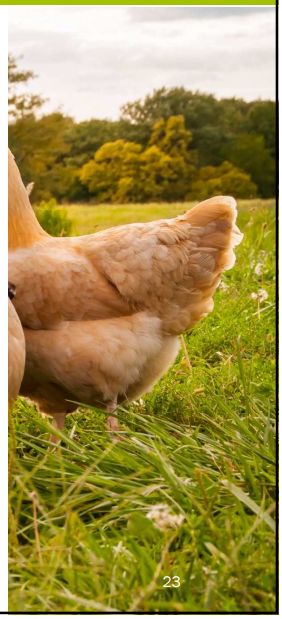
- Regionale Produkte sind bedroht
- Lebensmittel werden markant teurer
- Lebensmittelimporte nehmen zu
- Die Biodiversität nimmt ab
- Arbeitsplätze gehen verloren
- Foodwaste nimmt zu
- Das Klima wird zusätzlich belastet
- Die Versorgungssicherheit nimmt ab

Die regionale Produktion ist bedroht!

- Haltung von Hühnern und Schweinen geht nicht mehr
- Der Austausch von Raufutter unter Landwirten wird verhindert
- **Heu vom Heimbetrieb auf die Alp geht nicht mehr**
- Wegfall von Betriebszweigen (tieferes Einkommen)

Lebensmittel werden massiv teurer!

- Eier, Schweinefleisch und Poulet
  →Luxusprodukte
- Vermehrt Vorschriften, Produktions-kosten werden allgemein erhöht



23

Lebensmittelimporte nehmen zu!

- Einkaufstourismus fördern
- Inlandprodukte werden teurer
- Der Anteil an ausländischen Produkten nimmt zu

Für den Import von Produkten gelten die strengen Auflagen der Trinkwasserinitiative nicht!

24

Beispiel Import

- Der Import birgt viele Risiken
- Ist vielfach nicht kontrollierbar
- Auflagen im Bezug auf Pestizide verstossen gegen Handelsverträge mit dem Ausland

Blick

Fehler 3: Hände nicht waschen nach dem Schälen

Wer eine Banane geschält hat, sollte unbedingt vor dem Verzehr seine Hände waschen. Denn wurde auf der Schale des gelben Obsts immer wieder Pflanzenschutzmittel nachgewiesen. Damit die exotische Frucht den Transport übersteht und möglichst lange hält, wird sie mit Anti-Schimmel-Mitteln behandelt.

Zwar gelangen die Pflanzenschutzmittel nicht bis zum Fruchtfleisch vor, dennoch sollte man aber aus Vorsicht nach dem Schälen die Hände gut waschen!

25

Beispiel Import

- Kaum Einfluss aufs Tierwohl
  - Haltungsformen
  - Einsatz von Medikamenten und Hormonen
- Die CO_2 Belastung nimmt zu

25

Haltungsformen in der Schweiz oder im Ausland ?

Bereits heute gelten strenge Auflagen in Produktion und Haltung

27

Hühnerhaltung Schweiz versus Ausland

28

Gemüse aus der Schweiz oder aus dem Ausland?

29

Foodwaste nimmt zu!

- Nutztiere verwerten heute 350’000 t Nebenprodukte aus der Lebensmittelindustrie
- Die Qualitätsansprüche der Detailhändler und Konsumenten*innen werden nicht mehr erfüllt

30

Was wäre ohne Pflanzenschutz ?

Erdbeeren

Grund:
Mehltau

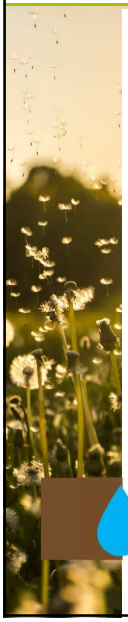
Kohl

Grund:
Raupe

Tomaten

Grund:
Braunfäule

31

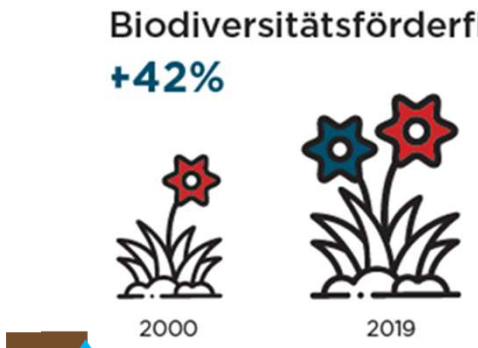


Biodiversität nimmt ab

- Biodiversität wird nicht gefördert – das Gegenteil ist der Fall
- Landwirte verzichten auf Direktzahlungen
- Ausstieg aus ÖLN und **Vollgas**

32

Entwicklung der Biodiversität



Arbeitsplätze werden vernichtet!

- Produktion wird ins Ausland verlagert
- Kleinere vor- und nachgelagerte Betriebe müssen schliessen
- Verlust von bis zu 160’000 Arbeitsplätzen

Braucht es diese Initiativen für die Landwirtschaft, damit sie sich bewegt?

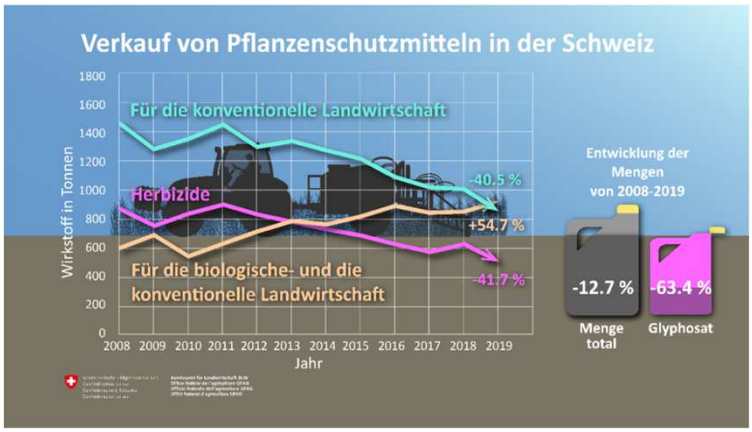
35

NEIN

Wir zeigen warum

36

Verkauf von Pflanzenschutzmitteln in CH



Alternativen werden laufend gesucht und eingesetzt

Schlupfwespen

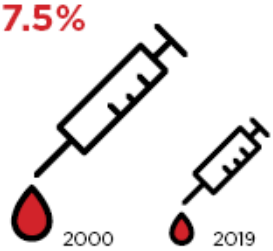
Beauveria Pilz (Engerlingsbekämpfung)

Entwicklung der Technik

Reduktion Antibiotika Einsatz in der CH

Kritische Antibiotika Wirkstoffe

-67.5%



Entwicklung neuer resistenter Pflanzensorten

41

Produzieren wir in der Schweiz nicht Nahrungsmittel im Überfluss?

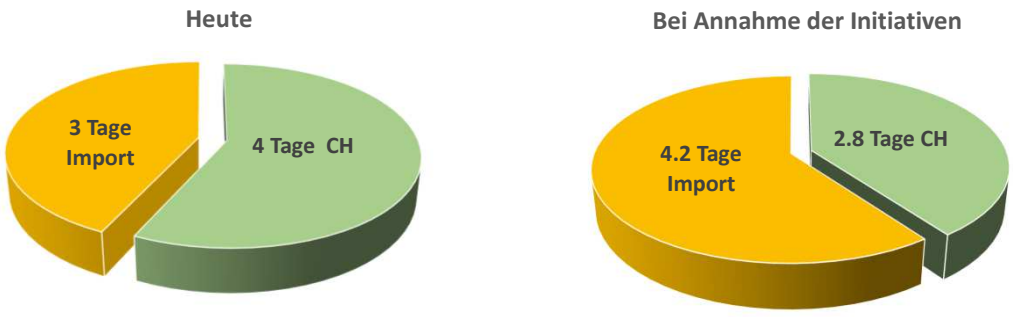
42

NEIN

Wir zeigen warum

43

Selbstversorgung der Schweiz (Tage / Woche)



44

Ist die Biodiversität in der Schweiz rückläufig?

45

NEIN

Wir zeigen warum

46

Beispiele eines Betriebes

47

Biodiversität

48

Beispiele eines Betriebes

49

Beispiele eines Betriebes

50

Ist die Politik zu freundlich zur Landwirtschaft?

51

NEIN

Wir zeigen warum

52

Das neue strenge Pestizidgesetz

- Die Verabschiedung des neuen strengen Pestizidgesetzes ist die Antwort der Politik auf die beiden Initiativen
- Wird schneller umgesetzt als die beiden Initiativen

Alle sitzen auf dem gleichen Ast

54

Wir danken für Ihre Stimme am 13. Juni

55

Es führten durch das Webinar:

- **Regula Bucheli**, Präsidentin Bäuerinnen Luzern
- **Markus Kretz**, Präsident Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband
- **Simon Niederberger**, Präsident Bauernverband OW
- **Wendel Loretz**, Präsident Bauernverband UR (6. Mai 2021)
- **Sepp Odermatt**, Präsident Bauernverband NW (17. Mai 2021)
- **Petra Rohrer**, Co-Präsidentin Landfrauenverband OW
- **Monika Lussi**, Präsidentin Bäuerinnenverband NW
- **Priska Wismer**, Nationalrätin (17. Mai 2021)
- **Ambros Albert**, Bio Bauer und Kantonsrat OW (6. Mai 2021)

56

Danke für Ihre Stimme gegen die beiden Agrarinitiativen und Ihre Aufmerksamkeit
Bauernverband Nidwalden
Bauernverband Obwalden
Bäuerinnenverband Nidwalden
Landfrauenverband Obwalden
gemeinsam - engagiert - verwurzelt
BÄUERINNEN-VERBAND URI
Uri Bauernverband
LUZERNER BÄUERINNEN UND BAUERN
natürlich | engagiert